

## Bob: Weinländer restaurieren Bobschlitten

# Dynastie «Feierabend» lebt weiter

*Der Bobclub Bivio mit vielen Mitgliedern aus dem Weinland restauriert vier alte Bobschlitten für Passagierfahrten auf dem Olympia-Bohrun in St. Moritz. Die Schlitten stammen vom Bob-Meister Fritz Feierabend.*

Mitglieder des Bobclub Bivio restaurieren zurzeit vier alte Bobschlitten in Frauenfeld. Der BC Bivio ist im Weinland gut verankert, kommen doch über ein Viertel der 160 Mitglieder aus Andelfingen und Umgebung. Zudem unterstützt ihn die Carrosserie Gehrig aus Kleinandelfingen tatkräftig. Zurzeit wird geschliffen, gefräst, gebohrt, geschraubt usw. Ziel ist es, im kommenden November mit je einem Vierer- und einem Zweier-Bobschlitten erste Testfahrten auf der Bobbahn in Innsbruck-Igls zu absolvieren. Mitte Februar werden die Schlitten für Passagierfahrten im Rahmen des 2. Oldiebobtaxitages auf dem Olympia-Bohrun St. Moritz Celerina eingesetzt.

### Weltberühmter Bobfahrer

Drei der vier Schlitten wurden vom berühmten Bobschlitten-Konstrukteur Fritz Feierabend in Engelberg gebaut. Zwischen 1935 und 1955 dominierten

die Engelberger Schlitten die internationale Bobsportszene:

Der Name Feierabend ist im Bobsport eine Legende. Gemeint ist automatisch Fritz Feierabend. Auch heute noch zählt der Engelberger zu den erfolgreichsten Bobpiloten, welche die Schweiz je hatte. Fritz Feierabend, der über 20 Jahre als Bobfahrer aktiv war, eroberte in seiner langen Karriere nicht weniger als 15 Weltmeisterschafts-, 5 Olympiamedaillen und 10 Schweizermeistertitel. Er wurde nicht weniger als sechsmal Weltmeister. In der ewigen Rangliste der Medaillengewinner im Bobsport findet man ihn auf Platz acht. Nur zwei Schweizer gewannen mehr Medaillen als der Engelberger: Erich Schärer und Gustav Weder.

### Der erste Ganzmetallbob

Entwickelt wurden die Schlitten von seinem Vater Carl. Vater Feierabend war selber ein erfolgreicher Bobpilot und gewann drei Schweizermeistertitel. Er war es, der gegen Ende der 1920er-Jahre die Bobs grundlegend zu verändern begann. Er konstruierte den ersten Ganzmetallbob und war damit auf Anhieb viel schneller als die Konkurrenz. Zusammen mit seinem Bremser Adalbert Odermatt und dem neuen Schlitten im

Gepäck machte er sich im Winter 1927/28 zu einer Deutschlandtournee auf. Bei dieser Tournee gewannen die beiden Senioren, sie waren beide über 50 Jahre alt, gleich mehrere Rennen und waren die Sensation in den Deutschen Medien. Die Rede war vom «Wunderschlitten», der Feierabendbob war geboren. Ein Bobmodell, das in den nächsten 20 Jahren den Bobsport dominieren sollte.

### Konkurrenz aus Italien

Das Ende der legendären Feierabend-Bobs erfolgte in den 1950er-Jahren, als die Konkurrenz mit den Podar-Bobs aus Italien immer mehr den Schlitten aus Engelberg den Rang abfuhr. Der letzte Sieg eines Feierabend-Bobs datiert aus dem Jahre 1956. An den Olympischen Winterspielen in Cortina d'Ampezzo (I) gewann Franz Kapus mit Gottfried Diener, Robert Alt und Heiri Angst im Viererbob die Goldmedaille. Carl Feierabend starb 1955 im Alter von 87 Jahren. Sein Sohn Fritz Feierabend verstarb 1978 im Spital von Stans. Heute noch werden Zweierbobs für die ersten Fahrten von angehenden Bobpiloten in St. Moritz eingesetzt. (eg)

Informationen über die Restaurierung und die Gästefahrten unter: [www.oldiebob.ch](http://www.oldiebob.ch).



Am Werk: Marcel Rohner aus Hüneberg, Vize-Olympiasieger Nagano 1998 im Viererbob und Gründungsmitglied Bobclub Bivio (links), Koni Zwald aus Andelfingen und Jakob Fässler aus Frasnacht. (Bild: zvg)